

10.01.2021. 1. Sonntag nach Epiphantias

**Grußwort: Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder. (Röm8,14)**

**Lesung: Mt3,13-17 (Zürcher Bibel<sup>1</sup>)** Zu jener Zeit kam Jesus von Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen. Johannes aber wollte ihn davon abhalten und sagte: Ich hätte es nötig, von dir getauft zu werden, und du kommst zu mir? Jesus entgegnete ihm: Lass es jetzt zu! Denn so gehört es sich; so sollen wir alles tun, was die Gerechtigkeit verlangt. Da liess er ihn gewähren. Nachdem Jesus getauft worden war, stieg er sogleich aus dem Wasser. Und siehe da: Der Himmel tat sich auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube niedersteigen und auf ihn herabkommen. Und siehe da: Eine Stimme aus dem Himmel sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

**Predigttext: Röm 12,3-8 (Zürcher Bibel<sup>2</sup>)** Denn ich sage einem jeden unter euch kraft der mir verliehenen Gnade: Sinnt nicht über das hinaus, was zu sinnen nottut! Seid vielmehr auf Besonnenheit bedacht, jeder, wie Gott ihm das Mass des Glaubens zugeteilt hat. Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben, die Glieder aber nicht alle dieselbe Aufgabe erfüllen, so sind wir, die vielen, in Christus ein Leib, im Verhältnis zueinander aber Glieder. Wir haben verschiedene Gaben entsprechend der Gnade, die uns gegeben wurde: sei es die Gabe, prophetisch zu reden in Ausrichtung auf den Glauben, sei es die Gabe zu dienen, wo es um Dienst geht, zu lehren, wo es um Lehre geht, Trost zu spenden, wo es um Trost geht. Wer andern etwas gibt, tue es ohne Hintergedanken; wer eine Leitungsaufgabe versieht, tue es mit Hingabe; wer Barmherzigkeit übt, tue es heiter und fröhlich.

Liebe Schwester und Brüder in Christus!

In jeder Gemeinschaft was wir erleben, wo wir drin sind, haben wir besondere Rollen und Aufgaben. Vom kleinsten wie Freundschaft, Familie, bis zu größeren wie Kirchengemeinde, Stadtgemeinde, Gesellschaft.

In unserem Bibeltext führt Paulus eher die christliche Gemeinde vor Augen und ermutigt die Gemeindeglieder, um ihren eigenen Gaben und Rollen zu erkennen, und dadurch wie in einem lebendigen Leib, miteinander leben und arbeiten zu können.

In aller Gemeinschaften haben wir ein gewisse Grundgedanke was uns zusammenführt. Als Kirchengemeinde sind wir ein Leib in Christus. Nach unserem Bibeltext. Und wir gehören auch zu der große Familie des Christentums. Gleichzeitig sind wir Teil der Gesellschaft.

Und wie die Glieder arbeiten wir auf unterschiedlichen Wegen. Auf diesen Wegen ist es wichtig die eigenen Begabungen zu erkennen. Was für Fähigkeiten besitze ich, wo kann ich nützlich sein, und wo kann ich helfen. Kann ich Trost spenden und anderen trösten oder bin ich in anderem Dienste nützlich.

---

<sup>1</sup> <https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lesen/ZB/MAT.3/Matth%C3%A4us-3>

<sup>2</sup> <https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lesen/ZB/ROM.12/R%C3%B6mer-12>

Ein Beispiel dazu. Während der Covid-Zeit müsste ich in KRAGES Oberwart auf die Palliativstation, zum Sterbebett. Die MitarbeiterInnen der Station haben sich bedankt. Ich sagte: Gott sei Dank hatte ich Zeit und, ja es ist selbstverständlich, es gehört zu meinem Dienst, und meine Gesundheitslage ermöglicht es auch. Dann habe ich mich auch bedankt für die Arbeit und Dienst von den Mitarbeiterinnen in der Palliativstation.

Weil mir bewusst ist: ich habe nicht die Gabe der medizinischen Ausbildung. Ich habe eine andere. Und natürlich merkt man schon, beides ist nützlich und wichtig, in einem Krankenhaus. Genauso wie in anderen Gemeinschaften wie in der Gemeinde. Ich erzähle z.B. für viele Freunde wie gut ist es, dass wir ein Besuchsdienst haben bei uns in der reformierten Kirchengemeinde. Natürlich in der Covid-Zeit sind wir viel Vorsichtiger, aber mir ist auch gewiss, dass ich nie genug Zeit hätte allen besuchen zu können.

Also liebe Gemeinde wir teilen die Dienste auch in der Kirche. Sehr schön protestantisch, reformiert, oder sogar biblisch. In unserer Lesung wird es auch widerspiegelt. Johannes tauft Jesus, und in anderen Briefen werden die unterschiedlichen Aufgaben viel ausführlicher beschreibt von dem Verfasser.

Und wenn wir heute auch diese Dienste in der Kirche teilen, dann lohnt es sich manchmal zu nachfragen: Wo kann ich meine Gemeinde helfen? Wie kann ich im Zweck des Christentums aktiv sein? Welche Begabungen habe ich?

Weil nämlich diese und ähnliche Fragen helfen auch zu erkennen, ja ich gehöre zu diesem Leib in Christus. Ich gehöre zu dieser Gemeinschaft. Ich bin auch ein Glied dieses Leibes, und ich kann auch etwas unternehmen.

In der Erziehung meiner Kinder in der Familie, im Freundeskreis, während den Gottesdiensten, oder grade in der Sperre, für Kindern in dem Kindergottesdienst, für älteren in der Diakonie als Leitungsperson in der Gemeinde, in der Trauer oder Freude, für Webseite und Kirchenzeitung, im Gemeindefest usw.

In Spezialaufgaben genauso wie im einfachsten Alltagsleben. Als Glied, als Teil der Gemeinde, als Glied dieses Körpers im Christentum. Wo kann ich da sein, wo kann ich meine Gaben verwenden? Meine Gaben die ich bekommen habe.

Wir sind unterschiedlich genauso wie unseren Begabungen. Aber ich bin sicher, dass alle diese Begabungen sind wichtig und wertvoll, wenn wir sie gut anwenden, wenn wir im Leib des Christentums Ziel und Richtung bekommen.

Und das ist auch eine große Frage. Was tuen wir und wie tuen wir es? Wozu dient unsere Aktivität? Und welches Ziel ist vor unseren Augen? Ich glaube, dass wir für diesen und auch ähnlichen Fragen Antworten bekommen als Glieder der Kirche. Und dann können wir als Glieder **ohne Hintergedanken, mit Hingabe, heiter und fröhlich** aktiv sein. Und nicht rücksichtslos und zerstörerisch, oder von kranken Ideologien besessen, was wir nicht nur in letzten Jahrzehnten und vergangenen Jahrhunderten, sondern leider auch in der ersten Woche des Jahres 2021 schon gesehen haben.

Gott schenke uns Weisheit, um unseren Gaben zu erkennen, und gut verwenden zu können sowohl in unserer Kirchengemeinde als auch in der Gesellschaft. Amen.

**Gebet:** Gott der du uns beim Namen gerufen hast, sprich uns an, gib uns deinen Heiligen Geist, damit wir werden, wie du uns gewollt hast: deine Kinder, Menschen deines Wohlgefallens. Schenke uns Weisheit damit wir unseren Gaben gut einsetzen können im Dienst füreinander und miteinander in der Familie, Kirche, Gesellschaft.

Wir bitten dich für Trauernden. Tröste Sie durch uns und durch deine vielfältigen Werkzeuge in der Welt.

Wir bitten dich für Kranken, Sterbenden, die Leid tragen. Wir bitten dich für Menschen, die in unterschiedlicher Not sind, sei mit allem ewigen Gott.

Wir beten für die Entscheidungsträger, dass sie Ihren Dienst und Verantwortung nicht vergessen. In Namen Jesu Christi wir bitten dich, erhöere uns. Amen.

**Vater unser im Himmel, Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.**

**Segen: (Röm12,21) Lass dich vom Bösen nicht besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute.**

*Gottes reichen Segen wünschend,*

*Kádas Richárd László*